

SEPTEMBER 2

U.K. SUBS

BLURT

THE VULGAR BOATMEN

WHEN SKIPJACK TRIPPED

THE YOUNG GODS

RAUSCH

THROW THAT BEAT IN THE
GARBAGECAN

DUNAJ
BASTA

MULTIPLIXIA

Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. 5, 6



U.K.SUBS

Seit über fünfzehn Jahren sind U.K.SUBS bereits im Musikbusiness. Die als "feinste Punk-Band" (Metal Hammer) beschriebene Musikgruppe blickt nicht nur auf eine Unzahl Songmaterial zurück; ihre Musik hat zahlreiche Bands nachdrücklich beeinflusst, ob im Metal, Punk- oder Popbereich - vor allem in den späten 70er und frühen 80er Jahren.

Sieben Top-Dreißig-Hits, vier Top-Dreißig-LPs und mehrere Charts-Nominierungen unterstreichen die Bedeutung dieser legendären Musikgruppe.

Auch wenn in den letzten Jahren medial nicht allzuviel los war um U.K.SUBS, bedeutet dies noch lange nicht, daß sie sich in den musikalischen Ruhestand begeben haben.

Kritiker bezeugen ihnen einen vielfach differenzierteren Sound als in früheren Jahren, professioneller, langsamer, jedoch ohne Verlust ihres rauhen und einprägsamen Gesangstils.

BLURT

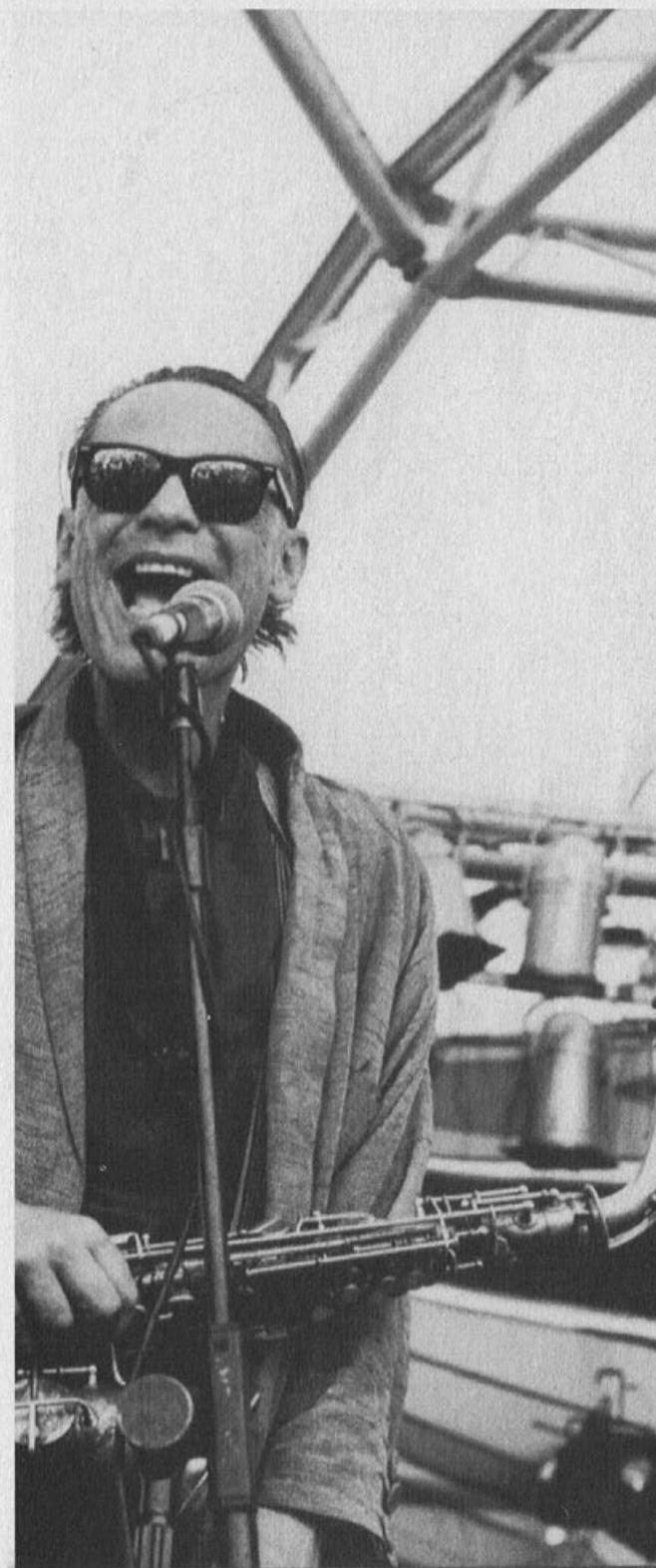
BLURT ist eine herausragende Live-Formation um den ehemaligen Puppenspieler, Saxophonisten, Sänger und Lyriker Ted Milton.

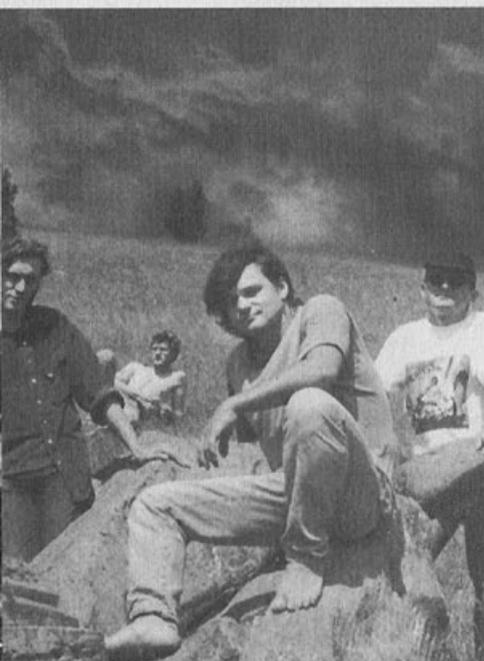
Im Februar 1991 stellten BLURT im Rahmen einer Europatournee den neuen, handgearbeiteten Gedichtsband "Pagan Strings" musikalisch und filmisch vor.

Die Vertonung dieses lyrischen Werkes wurde im letzten Jahr vervollständigt und liegt nun in Form einer CD vor, die auf der diesjährigen Herbsttournee vorgestellt wird.

BLURT entziehen sich konsequent herkömmlichen Stil kategorien. Free Funk, No Wave oder Punk-jazz sind Stilschubladen, in die sich BLURT zwar durchaus einordnen lassen, jedoch treffen all diese Bezeichnungen nur ungenau jene Musik, die Ted Milton, Steve Eagles (Gitarre) und Schlagzeuger Paul Wigans längst zu einer Kultband gemacht haben, die Kritiker mitunter mit Wortschöpfungen wie "Großstadtdschungeljazz", "Paranoia Pop zwischen Dada und Dämonik" o.ä. bedachten.

Ted Milton, der seit drei Jahren in Brüssel lebt, widmete sich in den letzten zwei Jahren vor allem seiner handgemachten Bücher und dem Film. Noch heuer wird er eine Solotour in Nordamerika unternehmen mit dem nichts- und alles sagenden Titel "The Lone Horseman Of The Apocalypse Tour"





WHEN SKIPJACK TRIPPED(D)

ist eine sich zart an Neuverarbeitungen von amerikanischen Country & Folk orientierende Gitarren-Pop-Band aus Nürnberg. Die Musik verwirrt zunächst mal genauso wie der Name.

"Ein bißchen ist es so, als würde man J. Masais und die Violent Femmes wechselweise Songs von T.Rex und The Wonderstuff nachspielen lassen" (Zitat Zillo, Das Independent Musik Magazin).

Da werden scheinbar unveränderliche Country-Blues Molekülgitter vorsichtig aufgelöst und mit Raffinesse wieder neu aneinandergelötet, wobei die Band weit davon entfernt ist, amerikanischen Country-Folk einfach nur zu kopieren. Ein wenig erinnern sie an Marc Bolan und Alex Chilton mit viel Individualität und eigener Interpretation.

"Country ist unsere natürliche Ausdrucksweise, weil sie es wie keine andere Form erlaubt, wahre Geschichten über wirkliche Menschen zu erzählen, in manchmal skurrilen Bildern".



THE VULGAR BOATMEN(USA)

einzuordnen als ein weiterer Geheimtip, die mit einem Minimum an Instrumentierung und Akkordverbindungen jene Kummulation praktizieren, die traditionelle Musikformen, Folk und Country mit klassischer Popmusik verbindet.

Nach ihrem Debüt-Album "You and Your Sister" erschien im Frühjahr 92 "Please Panic", ein Album, welches durchwegs euphorische Kritiken erlangte wie folgende aus der Stadtrevue Köln (April 92): *"... hier stimmt einfach alles: Songs, Melodien, Instrumentierung, Gesang, Stiladaptionen balancieren so fein, warm und mild zwischen Nachdenklichkeit und Unbeschwertheit, daß das Herz vor Freude Purzelbäume schlagen möchte. Zumindest bei Zeitgenossen, die gerne einem relaxten, unverzerrten, leicht rockigen Gitarrensound lauschen, der leicht und luftig wie eine Feder durch wogende Country, Folk- und Pop-Felder schwebt. Seit Yo La Tengo's "Fakebook", Silos "Cuba" und den Schramms, das freundlichste und charmanteste, was ich an semiakustischem Folk-Rock im Amiland entdecken konnte".*



M U S I K

THE YOUNG GODS

Im musikalischen Dschungel der 80er Jahre haben sie sich entfaltet und ihren ureigenen und brachialen Stil entwickelt.

Sampling war die Wunderwaffe, die den Young Gods eine krachende Konfusion der Kategorien ermöglichte. Rock'n'Roll-Licks kollidierten mit klassischen Streichern und stampfenden Preßluftschlämmern, um somit alle Stilmauern zwischen E- und U-Musik, Trash und Theatralik einzubrennen.

"Alles was wir tun, ist, Musik aller Zeiten und Kulturen zu benutzen, um damit Zeit und Ort aufzuheben".

Tatsache: Bei den Young Gods gab es keine Berührungsängste zwischen Mahler und Metallica, Stockhausen und Sex Pistols, Schostakowitsch und Sirenen, Affengebrüll und Artilleriefeuer. Nicht umsonst wurde ihr Debüt-Album von 1987 vom Melody Maker zum besten Album gewählt. Und auch etliche andere Musikmagazine waren voll des Lobes: so stilischer und fein abgeschmeckt wie die Young Gods hatte noch keiner zuvor die Sampler mit den Zutaten zivilisatorischer Zerrissenheit gefüttert. Jahre später, als das Beherrschen von Samplern zum guten Ton gehörte, taten die Gods wieder etwas Unerwartetes: Sie spielten die Lieder Kurt Weills.

Im Jahre 1992 treibt die Young Gods wieder etwas ganz anderes als Pioniergeist oder sozialistisches Liedgut. *"Nämlich klar eine Antithese zur Technologie dieser Tage"*, faßt Sänger Treichler das Motto der letzten LP "T.V.Sky" zusammen: *"Die ganzen Experimente, die wir Mitte der achtziger Jahre begannen, sind doch heute Allgemeinut geworden. Wir haben daher im Zeitalter des Technozids kein vorwärts,*



sondern eher ein rückwärtsgewandtes Ziel. Alles, was die Young Gods 1992 wollen, ist, harten Rock zu spielen".



M U S I K

RAUSCH

Bereits mit ihrem ersten Album gewannen sie den Ruhr-Rock-Preis '89 und wurden auf alle wichtigen internationalen Musikmessen wie *Berlin Independence Days '89*, *International Music & Media Congress Amsterdam '90* oder *New Music Seminar New York '90* eingeladen.

Mittlerweile ist die deutsche Band auch in unserem Land ein Begriff und erstmals werden sie auch in Innsbruck gastieren.

RAUSCH machen einen harten Sound, wobei

"hart" keineswegs gleichbedeutend einem Trommelfeuer von krudem Hardcore-Lärm ist, vielmehr kann ihr Stil als klassischer straight-forward Rock'n'Roll bezeichnet werden.

Nicht zufällig spielt auf ihrem letzten Album "Glad" der exzellente West-Coast-Musiker Les Dudek die Slide-Gitarre. Weitere Gastmusiker, wie der Trompeter Rainer Winterschladen und Einstürzende-Neubauten-Klangwerker F.M.Einheit sind ebenfalls auf "Glad" zu hören.

Zitat Michael Sgonina: *"Glad, Rauschs erster Streich für ihre neue Firma Phonogram, ist eines von diesen seltenen Alben, auf denen eigentlich restlos alles stimmt. Ein Album, auf dem nichts zufällig ist, auf dem jeder Akkord, jeder einzelne Ton, jeder Gesangseinsatz so etwas wie eine zwingende Notwendigkeit besitzt und mit traumwandlerischer, fast instinktiver Sicherheit exakt da platziert ist, wo er hingehört. Die beseelte Musik von Rausch präsentiert sich auf "Glad" mehr denn je als ein gewaltiger Block purer Energie, verdichtet bis zu einem Punkt, den man nicht überschreiten kann, ohne daß alles auseinanderbersten würde".*

In ihren Texten versuchen RAUSCH, die Realität auf eine lyrisch-politische Art zu reflektieren, sie analysieren nicht in erster Linie, aber spiegeln diese Wirklichkeit und ihre blutige Geschichte mit Ironie und äußerst beißendem Unterton wieder.

Besetzung

Peter Sadrach, *Vocals & Words*
 R.Le Ukel, *Bass*
 M.T., *Gitarre, Vocals*
 Eddy van Helder, *Gitarre, Vocals*
 Wolly Düse, *Drums, Vocals*

THROW THAT BEAT IN THE GARBAGECAN

In die Herzen des Publikums haben sich die Garbagecans aus Fürth & Nürnberg schon lange gespielt, sei es per Liveauftritten (erstmalig in Österreich April '91), Video oder LP/CD, von denen sie auf bisher drei zurückblicken können.

Viel ist auch über sie geschrieben worden, wobei besonders Etiketten wie *Spielzeugpop*, *Lindgrecore* oder *Kinderzimmerbeat* meist reichlich überstrapaziert wurden.

Mangels irgendeines Vergleiches muß man davon ausgehen, das TTBITG das, was sie tun, eigentlich überhaupt nicht als "Musikmachen" verstehen. Natürlich gibt es den Rock'n'Roll als Ausgangspunkt, kein Spaß so nichtig, daß es nicht für eine kompromierte Sequenz des Lebens reichen würde, die dann "Lied" heißt.

Konzepte oder Vorbilder sucht man vergebens, so kann durchaus für ihr neues Album "COOL" (August '92) behauptet werden, daß es darauf nichts gibt, was man schon immer von TTBITG gehört hat und alles, von dem man ahnte, daß es unter einer zerbrechlichen Oberfläche in Bewegung ist.

Die Addition der wesentlichen Ideen ihrer Musik hat zum Ursprung zurückgeführt - den schrägen und schroffen Minimalstrukturen ihrer Debüt-EP "Tweng", und gleichzeitig einen Höhepunkt hervorgebracht, der nur assoziativ an den Veröffentlichungen der folgenden Jahre zu erkennen ist.

Soloprojekte von Frontsänger Klaus Cornfield, der '90 bei etlichen England-Gigs Cassandra Complex supportete, und von Lotsi Lapislazuli und Polli Pollunder, die jahrelang die Folk- und

Country-Obsessionen von When Skippjack Tripped interpretierten, stellten Schritte dar, die immer von der Vereinheitlichung weg zur Erweiterung der gesamten TTBITG führten.

Und daß das mehr als "Spielzeugpop" oder "Kinderzimmerbeat" ist, davon kann sich der interessierte Hörer im Rahmen der diesjährigen Herbsttournee von THROW THAT BEAT IN THE CARBAGECAN auch in Innsbruck überzeugen.

Besetzung:

Claus Cornfield, *Gitarre, Vocals*
 Lotsi Lapislazuli, *Vocals, Percussion, Flöte*
 Plli Pollunder, *Gitarre, Vocals*
 Lord Ray, *Bass, Vocals*
 Ales, *Schlagzeug, Vocals*
 Iwie Candy X07, *Vocals*



DUNAJ BASTA

Mit BASTA (F) und DUNAJ (Tschechei) gastieren zwei sehr unterschiedliche europäische (Rock)Musikgruppen im Utopia, die dennoch vieles gemeinsam haben:

Zuerst zu den Unterschieden: DUNAJ (zu deutsch: Donau) sind zwischen Prag und Brno in der Tschechei beheimatet. Seit etwa 6 Jahren machen sie (in unterschiedlichen Besetzungen) miteinander Musik. Angefangen hat es mit der Sängerin Iva Bittova (vielen Utopia-Besuchern hoffentlich noch in guter Erinnerung) und dem Schlagzeuger Pavel Fajit. Mit dabei waren damals schon Vladimír Václavěk und Josef Ostránský (beide traten bereits mit "E" im Utopia auf) sowie der eigentliche Kopf der Grup-

pe, der schier unermüdlichen Musikerszene aus Neuchâtel, spielte dort bei *Debile Menthole* und war schließlich lange mit *Jad Fairs Half Japanese* in den USA unterwegs. Altbewährt in diversen Bands auch die anderen Bandmitglieder Claude Jordan (Flöte, Gesang) und Jean-Luc Riesen (Bass). BASTA spielt unkonventionellen, sehr tanzbaren Funkpop, der in die Beine geht, aber so abwechslungsreich bunt ist, daß es falsch wäre, bloß Tanzmusik zu BASTA zu sagen.

Womit wir bei den Gemeinsamkeiten angelangt sind: weg vom angloamerikanischen Musikeinheitsbrei, sondern stets auf der Suche nach unbekanntem Ufern. Risikofreudig sind sie beide, und beide verleugnen ihre Herkunft keineswegs - frankophil trifft auf slawisches. Und auch der Auftritt der beiden Bands ausgerech-



net im Utopia liegt nicht im Zufall: BASTA reist nach Prag, um dort auf Einladung von DUNAJ zu spielen, war DUNAJ doch gerade auf einer längeren Tour durch Frankreich. Und so funktioniert es wohl - indem man Gemeinsamkeiten erkennt und die Unterschiede Unterschiede sein läßt.

Es wird ein Spaß, auch für Hardcorefans (DUNAJ läßt grüßen), wer's zarter haben will, soll's kriegen - und damit BASTA

Ein Vertreter der steirischen Volksmusik. Musikalische Ausflüge in andere Länder und Seitenblicke zum Jazz schaden der steirischen Musik nicht. - Sie bleibt das zentrale Thema. Volksmusik ohne Begrenztheit mit Gesang, Geige, Mandoline, Maultrommel, Dudelsack, Flöten, Harmonika und Gitarre.

Vom 22. - 29. September veranstaltet 37KOMMA8 die LiteraTour '92, eine Woche, die Literatur mit Musik und bildender Kunst verbinden soll. Informationsfalter liegen im Utopia und ganz Innsbruck auf.

Eintritt bei jeder Veranstaltung: 90,- / 60,-

EINE VERANSTALTUNG VON 37KOMMA8

REINHARD P. GRUBER & ANIADA A NOAR

gastieren im
Rahmen des

INNSBRUCKER KULTURSOMMERS

Reinhard P. Gruber, 1947 geboren in Fohnsdorf, lebt in Wald bei Stainz, Weststeiermark. "Wenn Land, dann Weststeiermark - nur keine Verkrüppelungen!"

Das Wohltuendste an seinen Texten sind Knappheit und Prägnanz. "Wenn Sätze, dann Kernsätze!", "Im Denken schweifen wir nicht. Fern sind uns Ausschweifungen, denn sie sind des Hundes." Seine Themen sind die Steiermark und ihre Bewohner, die Steirer.

Und die nimmt er beim Wort. Das ist oft beklemmend, weil realistisch, mutet satirisch ironisch an, weil kritisch betrachtet, schwankt manchmal tief zum Gefrierpunkt des Lachens hin und fängt sich doch immer wieder in Grubers sehr trockenem Humor, weil der kritischste Realismus seine Liebe zur Steiermark nicht schmälern kann.

Aniada a Noar (steirisch für "Ein jeder ein Narr") findet seine Wurzeln in der steirischen Volksmusik. Musikalische Ausflüge in andere Länder und Seitenblicke zum Jazz schaden der steirischen Musik nicht. - Sie bleibt das zentrale Thema.

Volksmusik ohne Begrenztheit mit Gesang, Geige, Mandoline, Maultrommel, Dudelsack, Flöten, Harmonika und Gitarre.

Vom 22. - 29. September veranstaltet 37KOMMA8 die LiteraTour '92, eine Woche, die Literatur mit Musik und bildender Kunst verbinden soll. Informationsfalter liegen im Utopia und ganz Innsbruck auf.

Eintritt bei jeder Veranstaltung: 90,- / 60,-

S

AMSTAG 5.9. 17.00 UHR

"VERHEXT"

Eine Aufführung des Schwarzen Theaters der Kath. Jungchar Innsbruck

Eine Veranstaltung des Referats für Jugendkultur der Stadt Innsbruck im Rahmen des Innsbrucker Ferienzuges.

SCHARZES THEATER ... ist das etwas Unheimliches?

Nein! Es ist zwar während den einzelnen Nummern ziemlich dunkel, aber es passieren lustige und spannende Sachen auf der Bühne. Wäschestücke tanzen von der Leine, ein Schneemann wird lebendig, und, und, und...! Durchs Programm führt der Rabe der jungen Hexe, dem ihre Zauberkunst manchmal ziemlich zu schaffen macht. Aber ihr müßt Euch das einfach selbst ansehen.

Die Premiere dieses Stückes findet, wie bereits erwähnt, am Samstag, den 5.9. um 17.00 Uhr statt.

D

IENS-

MITTWOCH 16.9. 16.00 UHR



RÄUBER

PUPPENTHEATER
FÜR MENSCHEN AB 6

Diese Räubergeschichte erzählt von einem Räuber und einer Räuberbande, die rauben. Dafür werden sie von der Gerechtigkeit verfolgt. Als der Räuber sein Versteck im tiefen Wald aus Langeweile eines Tages verläßt, wird er gefangengenommen. Die Räuberbande befreit ihn. Nach einem Streit mit der Räuberbande sagt diese zum Räuber: "Geh doch zur Hölle" - und er geht. Dort hört er, daß der Teufel all sein Geld, das er geraubt hat, geraubt hat. Voller Wut will er die Hölle überfallen, da taucht plötzlich ein Marsmännchen auf und fragt ihn: "Wieso machst du Böses, wenn du nicht magst, das Andere Böses machen?" und gibt ihm eine Zaubermünze. Diese pflanzt der Räuber in die Erde und es wächst daraus ein Baum mit Geld für alle dran.

Damit hat das Rauben und die Not ein Ende und es ist alles wieder gut...

F

REITAG 11.9. 16.00 UHR

MARIO'S PUPPENTHEATER DER ZAUBERER LEOPOLD

Leopold, der Zauberer, "flüchtet" aus dem Altersheim, um wieder einmal nach Herzenslust zu zaubern.

Leider ist er völlig aus der Übung und richtet deshalb einigen Schaden an. Da kann nur noch der Kasperl helfen. Unter Mithilfe der Hexe gelingt es, Leopold wieder "einzufangen" und den "Schaden" gutzumachen.

Mehr wird hiermit noch nicht verraten...



KINDERTHEATER

KINDERTHEATER

AMSTAG 26.9. 16.00 UHR

SONNTAG 27.9. 16.00 UHR

THEATER VAGABUNT

"MAX"



Für Menschen ab 6

Eine traurig-heitere Geschichte über einen, der auszog, ein anderer zu werden.

Max ist anders als die anderen. Jedenfalls sieht er anders aus mit seinem Schnorchel und den großen Flossenfüßen. In der Schule lachen sie ihn aus. Als er im Schulgebäude über den Eimer der Putzfrau stolpert, glaubt auch sie zunächst, er wolle ihr einen Streich spielen. Doch schon bald freundet sie sich mit ihm an und findet Gefallen an seinen lustigen Ideen. Ihr kann er von den Dingen erzählen, die rund um ihn geschehen und die er nicht versteht. Max will lernen, ohne Schnorchel zu atmen und sich ohne Flossen fortzubewegen. Er will ganz so werden wie die anderen. Auf einmal beginnen seine Füße, seine Brille und sein Schnorchel zu schrumpfen, doch jetzt scheint ihn die Putzfrau plötzlich nicht mehr zu verstehen...

Ein Stück über die Suche nach dem schmalen Grat zwischen notwendiger Anpassung und dem Verlust von Originalität.

Theater Vagabunt hat sich für dieses moderne Märchen entschieden, da es eines der besten Stücke der zeitgenössischen Kinderliteratur ist. Es behandelt auf einfühlsame, phantasievolle und unterhaltende Weise den Themenkreis "Mut zur Individualität", "Angst vor der Fremdartigkeit", "Anpassung an eine Gesellschaft".

Mit dieser Thematik ist jedes Kind und jeder Erwachsene in der heutigen multikulturellen Gesellschaft konfrontiert.

KINDERTHEATER

REGIONALPROGRAMM

Bereits zum dritten Mal soll der Jänner ganz im Zeichen kultureller und künstlerischer Projekte und Beiträge aus Tirol stehen.

Gemäß dem Motto des Regionalprogrammes '92 "Länge x Breite" liegt diesem Programmschwerpunkt die Ansicht zugrunde, daß Tirol ein starkes und kreatives kulturelles Potential beheimatet, daß eben in einem Monat konzentriert, spannend und möglichst abwechslungsreich präsentiert werden soll.

Dazu ersuchen wir alle Kultur- und Kunstschaffenden (im Bereich der verschiedenen Musikstile, Theater, Bildenden Kunst, Literatur, Film/Video, Medialen Kunst, Kultur- und Kunsttheorie, Interdisziplinären Kunstrichtungen etc.), die interessiert sind, im Rahmen des Regionalprogrammes '93 aufzutreten und Projekte vorzustellen, entsprechende Informationsunterlagen an das Utopia zu senden.

Termin: bis zum 15. Oktober 1992

P KPLÄTZE

Aufgrund der Großbaustelle am ehemaligen Köllesperger-Gelände ist die Zufahrt zum Utopia nur mehr vom Süden aus möglich. Von der Franz-Fischer-Straße aus ist das Utopia nur zu Fuß erreichbar.

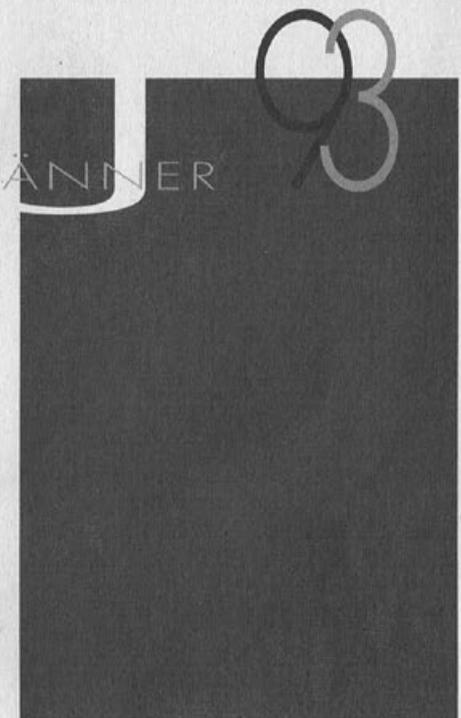
In der Tschamlerstraße gibt es KEINE Parkmöglichkeiten.

Wir ersuchen unsere Besucher daher, bereits beim Forum-Kaufhaus oder in der Franz-Fischer-Straße zu parken.

Bus/Straßenbahnverbindungen:

Linien 1, 6, Stubai/Bahn (Haltestelle Fritz-Konzert-Straße)

Linien K, J, S (Haltestelle Wiltener Platz)





Kulturförderung
der
Tiroler
Raiffeisenbanken



ZUR FEIER DES TAGES.

Das Salzburger Bier. Seit 1492.

Cafe Utopia

MO - SA 17.00 - 24.00 UHR

**A
BENDKASSE**

ist nur an Veranstaltungstagen besetzt
und öffnet 1 Stunde vor Veranstaltungs-
beginn, in der Regel um 19.30 Uhr.

**E
RMÄSSIGTE
K
ARTENPREISE**

Karten zum ermäßigten Preis sind nach
Vorlage eines entsprechenden Auswei-
ses für UTOPIA und RAIKA-CLUB-Mitglie-
der an der Abendkasse erhältlich. Er-
mäßigungen für CLUB AUSTRIA-Mitglie-
der bei jenen Veranstaltungen, die mit
dem CLUB AUSTRIA-Logo
versehen sind.

**K
ARTEN-
BESTELLUNG
V
ORVERKAUF**

Telefonisch 0-24 Uhr unter der Telefon-
nummer
0512/58 85 87
Kartenvorverkauf Mo. - Fr. 13.00 Uhr -
17.00 Uhr
Reservierte Karten können innerhalb der
o.g. Zeiten abgeholt werden, müssen
jedoch spätestens 15 Minuten vor Ver-
anstaltungsbeginn des
jeweiligen Veranstaltungstages an der
Abendkasse
abgeholt werden.

Für alle Utopia-Veranstaltungen Vorver-
kauf im Musikladen, Sparkassenplatz
2, 6020 Innsbruck Tel: 0512/58 23
92.

PROGRAMMÜBERSICHT

FR 4. 9.

20.30 Uhr

U.K.SUBS

U.K.Subs gelten als eine der überragende Punk-Rock Bands Großbritanniens. 100,-/120,-

SA 5. 9.

17.00 Uhr

"VERHEXT"

Schwarzes Theater d. Kath. Jungschar ldk Eine Kindertheater-Veranstaltung im Rahmen des Innsbrucker Ferienzuges.

DI 8. 9.

21.00 Uhr

DISCO

FR 11. 9. **MARIO'S PUPPENTHEATER**

16.00 Uhr

Leopold, der Zauberer - für Menschen ab 3. 40,-

SA 12. 9. **BLURT**

20.30 Uhr

Die herausragende Live-Formation um den Saxophonist, Sänger und Lyriker Ted Milton. 110,-/130,-

DI 15. 9. **DISCO**

21.00 Uhr

DI/MI

15./16. 9.

CHRISTOPH BOCHDANSKY "RÄUBER"

16.00 Uhr - Eine spannende Räubergeschichte für Menschen ab 6. 40,-

FR 18. 9. **THE VULGAR BOATMEN (USA)**

20.30 Uhr

WHEN SKIPJACK TRIPPED (D)

Zwei Bands die wunderbaren Country-Rock-Pop zum Besten geben. 100,-/120,-

SA 19. 9. **THE YOUNG GODS**

20.30 Uhr

Musikalisch sitzen die "jungen Götter" aus der Schweiz so ziemlich zwischen allen Stühlen - daß jedoch genial gut. 120,-/140,-

MI 23. 9. **RAUSCH**

20.30 Uhr

Klassischer, straightforward Rock'n'Roll aus Deutschland. 110,-/130,-

FR 25. 9. **THROW THAT BEAT IN THE**

20.30 Uhr

GARBAGECAN

BeatPop, spritzig, frisch, jung, und nie langweilig. 110,-/130,-

SA/SO

26./27. 9.

THEATER VAGABUNT "MAX"

16.00 Uhr - Kindertheater für Menschen ab 6. 40,-

SA 26. 9. **REINHARD P. GRUBER &**

20.00 Uhr

ANIADA A NOAR

Eine Veranstaltung von 37KOMMAB im Rahmen der LiteraTour '92. 60,-/90,-

MI 30. 9. **DUNAJ (TSSCHECHI) / BASTAI (F/CH)**

20.30 Uhr

Es wird ein Spaß, auch für Hardcorefans (Dunaj läßt grüßen). Wer's zarter haben will, soll's kriegen - und damit BASTAI 100,-/120,-

DI 29. 9. **DISCO**

20.30 Uhr